

INHALT

AUFTAKT: PAN UND FAUN	11
DAS PROBLEM: TOCQUEVILLES PROGNOSÉ UND DIE ANALYSE DER FIN-DE-SIÈCLE-KÜNSTE	77
RESONANZ	80
Schwingungslehren	80
Wahrnehmen als Vernehmen	84
Vermittlung I	87
Vermittlung II	93
Artikulation	96
LOGIK DER PARADOXIEN	105
Eine Art von Ontologie oder: Präsenz der Vermittlung	107
Sprach-Bilder des Unsagbaren	111
ZUM GANG DER ANALYSE	117
Paris und Wien zwischen 1880 und 1910	118
Die soziologische Dimension der Resonanz	125
NIETZSCHE – ANALYTIKER DER DEKADENZ	131
WAGNER – EIN SYMPTOMATISCHER FALL	134
DIE URSPRÜNGE DER DEKADENZ: DIE DUPLIZITÄT DES APOLLINISCHEN UND DIONYSISCHEN	146
LOGIK DER PERSPEKTIVITÄT – LOGIK DER METAPHER	161
DAS DIONYSISCHEN RAUSCHEN	169

DIE NEUE TAKTUNG DES SOZIALEN. DAS LITERARISCHE FELD IN PARIS IM SPÄTEN 19. JAHRHUNDERT	185
DIE AUSWEITUNG DER AUTONOMIE	190
DIE NEUEN SPIELREGELN	199
DIE TIEFENSTRUKTUR DES LITERARISCHEN FELDES UND DIE EMERGENZ DER ›GESELLSCHAFT‹	217
Die Individualität der Schrift und ihre Dekadenz	218
Unendliche Kommunikation	230
DIE KUNST DER DÉCADENCE. FORMEN GESTEIGERTER RESONANZ BEI JORIS-KARL HUYSMANS UND STÉPHANE MALLARMÉ	239
STATIONEN EINER PROBLEMKONSTELLATION: ROUSSEAU – BAUDELAIRE – HUYSMANS	243
À REBOURS. ÄSTHETIK DER DÉCADENCE	268
Die Radikalisierung der Fortschrittskritik: Künstlichkeit, Endlichkeit, Präsenz	270
Denken, Sein und Sprach-Kunst	288
Am Grund der Identität	306
STÉPHANE MALLARMÉ – LYRIK ALS EPISTEMOLOGIE DES BLANC	326
Im Zeichen von Hérodiade – Die metaphysische Krise und ihre Verwindung	328
Mode – Bild – Musik: Studien zur Wahrnehmung unter sozialen Bedingungen	341
Störung und Präsenz – Zu zwei Gedichten Mallarmés	365
MODERNITÄT AM RANDE DER GESELLSCHAFT – DAS KÜNSTLERISCHE FELD IN WIEN UM 1900	397
DIE ETABLIERUNG EINER NEUEN KUNST	401
BRUCHERFAHRUNGEN	421
DIE UNMÖGLICHE IDENTITÄT	443

RESONANZEN DER DÉCADENCE. VERFALLS- UND STEIGERUNGS- FORMEN IM WERK ARTHUR SCHNITZLERS UND HUGO VON HOFMANNSTHALS	463
WIEN UND DIE DÉCADENCE	465
ARTHUR SCHNITZLERS GRENZSPIELE	478
Traum – Spiel – Potentialität oder: Die »fließenden Grenzen« des Wortes	479
Intimität und Sozialität	500
<i>Das weite Land</i>	511
HUGO VON HOFMANNSTHAL – POESIE DER UNENDLICHEN VERMITTLUNG	522
Hofmannsthals tragischer Einsatz – Dionysisches Spiel von Welt und Selbst	526
<i>Elektra</i> . Anschluss an große tragische Form oder: Der Entwurf des Dichterischen im Zeichen der Neurose	539
Hofmannsthals ureigenste Form: Lyrische Versammlung ins Offene	564
Versammlung und Zerstreuung: Hofmannsthal und Mallarmé	599
DIE UNTIEFE DES GRUNDSES – GUSTAVE MOREAU UND GUSTAV KLIMT	611
DER DEKOR DER GESCHICHTE	618
SALOMES ERSCHEINUNG ODER: DER NEUROTISCHE GRUND DES BILDES	630
UNTIEFEN	643
EPILOG: DEKADENZ ODER AM GRUND DER FORM	669
LITERATURVERZEICHNIS	689
I. Werke	689
II. Briefe/Erinnerungen und sonstige Quellen	691
III. Lexika, Wörterbücher	691
IV. Studien	692
Register	707